

Das dichterische Wort

NEUERSCHEINUNG: „Mehr Wind, mehr Liebe. Südtiroler Wortböen“ – Ein Lyrikband aus Graubünden, verfasst von Nana Pernod

VON CLAUDIA THEINER

VAL MÜSTAIR. Sie ist dem Engadin kräftig verbunden, auch dem nahen Südtirol, sie lässt sich gerne in Santa Maria nieder, von wo aus es ja nur ein Katzensprung ist zu den „Südtiroler Menschen, die durch das Klima ein südlich geartetes Temperament in sich bergen.“

Hier entstand die Sympathie für diese rauhe und gleichermaßen milde Grenzregion, für deren Land und Leute. Sonst wohnt **Nana Pernod** in Zürich, arbeitet dort als Kunsthistorikerin, Malerin, Dozentin und eben als Lyrikerin. Der Titel des

schmalen Lyrikbuches lautet „Mehr Wind, mehr Liebe“, der Untertitel – malerisch – spielerisch – „Südtiroler Wortböen“. Auf Seite 11 heißt es da deutlicher „windböen im du“.

Jedes Gedicht ist großzügig in Szene gesetzt, eines pro Seite, die gegenüberliegende ist leer, so dass das viele Weiß wie ein sublimer Rahmen wirkt. Die Gedichte sind in Kleinschreibung gehalten und kommen ohne Satzzeichen aus. Jedes besteht aus drei schmalen Vierzeilern und verfügt also über eine probate optische Wirkung. Obendrein hat manche Zeile nur ein Wort, welches es aber in sich

hat: Es sind Wortschöpfungen zu Natur und Seele, besser gesagt der Liebe der Menschen – „allzeitschritt“ und „schrittwunder“ – oder die Ich-Du-Worte, zu magisch-wundersamen Sprachgestalten versponnen, „*ichdichlich/dichlichmich/michdichlich*“. Der Wert des Wortes lebt von dessen eigener Gesetzlichkeit, die sozusagen der Wurzelgrund für die literarische Arbeit ist. Pernod bearbeitet die Wirklichkeit ästhetisch, welche nichts anderes als das Wunder Natur insgesamt ist, und welche wiederum von den Umständen der Kultur geformt ist. Poesie eben. Pernod hält die Zügel der Formstrenge

fest in der Hand, lässt den Muses aber freien Lauf: Sie singen und heulen mit dem Wind, sie tanzen und erzählen Geschichten. Und sie verteilen Liebe.

Den Buchdeckel ziert ein Farbfoto vom Ortler, von Sulden aus aufgenommen, von leichten Windböen und -nebeln umflirt, darüber viel blauer Himmel. Gut möglich, dass der Berg selbst die Dichterin zum Dichten angestiftet hat.

© Alle Rechte vorbehalten

■ Buchtipp:

„Mehr Wind, mehr Liebe“ von Nana Pernod, Collection Entrada, Sammlung Isele 2017, 47 Seiten
Bestellen: www.athesiabuch.it



Nana Pernod

Mehr Wind, mehr Liebe

Südtiroler Wortböen

Gedichte

Collection Entrada

flugkönig
alpenkonzert
himmlisch verschwiegen
augenverrat

blau
untergraben zum du
ichton
rotmohm

apfelbaum
dich gründlich
rot gefärbt
meertropfen michdichlich